

TIPPS

Künstler Infos zu Gehard Demetz: geharddemetz.com

Bier Das Eguja-Bier (Eguja = Steinadler) ist im Hotel Interski in St. Christina erhältlich, eine Flasche kostet ab 3 Euro. Demetz veranstaltet auch Astronomie-Workshops (hotel-interski.com).

Kunst Wer statt Massenware Handgearbeitetes kaufen will, findet eine Liste unter holzschnitzereien.net

Schnaps Markus Prinoth-Girmann von der Sofienhütte braut seinen eigenen Gin aus Wacholder und Kräutern, die vor seiner Haustüre wachsen. Eine Flasche «8025 Genuine Alpine Gin» kostet ca. 25 Euro (seceda.com).

Der Langkofel (3181 m ü. M.) ist ein beliebter Kletterberg der Dolomiten.

Bildhauer Gehard Demetz erläutert eine seiner Holzfiguren (Bild links u.).

Lukas Demetz im Keller des Hotels, wo das gebraute Bier lagert (Bild rechts u.).



HEIMATLUST

Im Val Gardena verhelfen kreative Köpfe altem Handwerk zu neuer Blüte. Zu Besuch bei Gehard und Lukas Demetz.

Text und Fotos: Miriam Zollinger

Kaum biegt man ins Südtiroler Val Gardena ein, fällt eines auf: zig Schaufenster mit Krippen, Engeln, einfach mit allem, was das holzliebende Herz begehrt. «Wir schnitzen hier seit Mitte des 17. Jahrhunderts», sagt Reiseleiterin Christina, «das war ein starker Wirtschaftszweig.»

Damals fertigten die Herrgottschnitzer sakrale Kunst, heute sind Touristen die Zielgruppe. Daher ist das, was man hier sieht, meist Massenware.

Einer, der das alte Handwerk noch pflegt, in einer ausgeprägt modernen Form, ist Gehard Demetz. Von aussen sieht sein Chalet in Selva aus wie andere: Blumenkisten vor den Fenstern, dahinter die mächtigen Gipfel. Doch aus der Garage erklingt Bach, und kaum betritt man das Atelier mit Prachtblick aufs Tal, wird klar: Hier lebt ein Künstler.

«Bildhauer», ergänzt er freundlich, «früher habe ich geschnitzt, später unterrichtet, dann eine andere Richtung eingeschlagen.» Nicht jeder im Tal wisse, was er tut. Das sei gut so. Sein Werk ist provokant, er setzt religiöse Symbole in andere Kontexte, verfremdet etwa Madonnen, und seine Kindsfiguren blicken mit leeren Augen in die Welt, gleichen schon mal Adolf Hitler. «Ich fragte mich: Steckt das schon im Kind? Kann man es noch ändern?» Die Figur habe nicht alle gefreut.

Der Südtiroler ist ein international gefragter Mann. Aber heisst er wirklich Gehard oder ist das ein Spleen? Demetz erzählt die Geschichte vom verlorenen R: «Ein Schreibfehler bei der Anmeldung in Bozen, der Zivilstandsbeamte ist schuld.» Einen Gerhard Demetz gebe es aber auch im Tal. «Der ist Steuerberater», grinst Gehard. So, nun will er wieder bildhauern. Für die nächste Skulptur klebt er 100 traditionelle Krippenfiguren zu einer grossen zusammen.

Weiter zum nächsten Handwerker. «Lukas, hallo», sagt der, «ich bin der Verrückte hier.» Auch er heisst Demetz, wie so viele. Er ist Hotelier und braut nebenbei Bier. Obwohl, mittlerweile ist das mehr als ein Hobby. Und wieso Bier? «Weil hier im Tal kein Wein angebaut wird», sagt er trocken. Seit bald zwei Jahren


versucht er sich am alten Handwerk, schenkt sechs Sorten aus, darunter jeweils ein saisonales.

«Am besten läuft das Helle.» Im Vergleich mit bayerischem Bier sei seines immer mal wieder besser. «Ich beginne, mir etwas einzubilden.» Er lacht und erzählt vom ersten Brauversuch: «Idiotenzeug, nicht zu gebrauchen.» Mittlerweile füllt er 86 Flaschen ab pro Stunde, in Handarbeit. Dann heisst's Daumen drehen: «Sechs Wochen muescht warte, bisses trinken kannst.»

Wir lernen, dass auch Bier Jahrgänge hat und diese unterschiedlich ausfallen. «Willst ja auch nicht jedes Jahr denselben Wein trinken.» Sauerbiere seien im Trend, die Indian Pale Ales schon fast vorbei, Bier im Allgemeinen passe zu allem. «Stellt's euch vor, so ein Bier zu einer Speckplatte – das hat Rums!»

In einer Schnellbleiche brauen wir nun eigenes Bier, füllen es in Flaschen, die mit unseren Namen etikettiert sind. Man müsste die nun sieben Tage bei Raumtemperatur halb geschlossen ruhen lassen, Zucker rein und ab in den Kühlschrank. So weit kommt's nicht: Wir schliessen den Deckel für die Fahrt, öffnen ihn erst im Hotel... PLOPP! FIZZZZ! SPLASH! Bier gleichmässig auf alle vier Wände verteilen, das kann nicht jeder!

So manches Tal wünschte sich, seine Bewohner zögen nicht weg, sondern würden bleiben. Im Val Gardena tun sie es. Die beiden Herren Demetz, die mit neuen Ideen altes Handwerk am Leben erhalten, eint die Liebe zur Heimat.

Wer sich Zeit nimmt und mit den Leuten schwatzt, hört viele solche Geschichten. Etwa die vom Geologen, der heute Fotograf ist, weil er so die Schönheit des Tals mit anderen teilen kann. Oder die vom Hotelier, der Abend für Abend in die Ferne schweift, wenn er auf dem Dach die Sterne bestaunt. Astronomie, neben dem Bier die zweite Passion von Lukas Demetz. 

SONNIGES SÜDTIROL DOKU
Wo der Süden beginnt
Sonntag, 29. April, 15.00, Hessen 3